

Sexuelle Bildung trifft Sexarbeit: Praxiseinblicke in Arbeit von Supportive Sexwork

Fachtag "Lust auf Reden. Sprechen über Sexualität in der medizinischen Lehre und Versorgung", Berlin, 21.11/22.11.2025

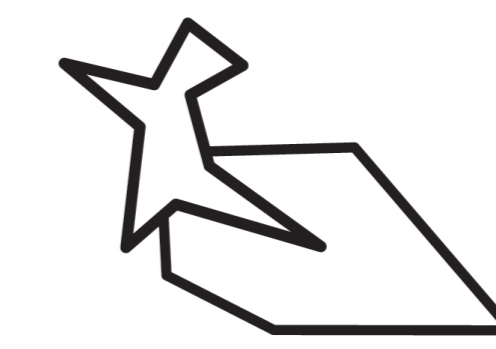
Alexander Hahne, Hamburg

kontakt@alexanderhahne.com — alexanderhahne.com

Supportive Sexwork Kollektiv

Tanja Hoyer, Jay Stark, Helena Hetaira, Ondra Veltrusky, Meline Götz,
Maike Tödter, Ben Russel, Ben Nordmann, Noah-Leo Lassalle

hello@supportive-sexwork.org — supportive-sexwork.com



Alexander Hahne



Einführung - Weil Sexarbeit unterstützend wirken kann

Supportive Sexwork ist ein im Sommer 2024 gegründetes Kollektiv, die einen Schulterchluss aus Sexarbeit, Beratung und Sexueller Bildung bilden. Neben der Wertschätzung und Bestärkung von Sexarbeit werden die unterstützenden Faktoren der Beratung und Sexuellen Bildung hervorgehoben. Alle bieten einerseits ihre individuellen Dienstleistungen an, andererseits wird mit gemeinsamen Veranstaltungen wie Vorträgen und Workshops die größere Summe der Einzelnen genutzt. Als über Deutschland und Österreich verteiltes Kollektiv decken wir einen Teil der deutschsprachigen Länder ab und viele von uns sind reisefreudig und weltweit unterwegs.

- **Sexarbeit:** Unsere Sexarbeiter*innen bieten eigentliche alle Dienstleistung des Sexarbeitspektrums an. Von erotischer Massage, Tantramassage oder BDSM bis hin zu full service, also genitaler Sexualität mit gegenseitigem Berühren und Berührt werden. Eine intensive Vor- und Nachbereitung kann dabei ein Teil sein. Einige bieten auch Overnights, Reisebegleitungen und Freizeittreffen an.
- **Beratung:** Die Berater*innen unterstützen durch geschätsbasierte Arbeit online und offline. Konkret, Praxisnah und nach Bedarf gemeinsam mit Sexarbeiter*innen. Neben den üblichen Themen der Sexual- und Lebensberatung können die Treffen mit den Sexarbeiter*innen intensiv Vor- und Nachbesprochen werden. Einzelne Berater*innen bieten auch Supervision für Sexarbeiter*innen und andere Berater*innen an.
- **Sexuelle Bildung:** In der Sexuellen Bildung stehen Vermittlungsformate im Vordergrund. Die Angebote richten sich an Erwachsene.

Die Menschen, die die Dienstleistungen der Sexarbeiter*innen buchen, werden Gastgeber*innen genannt. Manchmal auch Klient*innen oder Kund*innen. Einige von ihnen sind *absolut beginners* (Erwachsene, die bisher keine oder sehr wenig sexuelle Erfahrungen mit anderen gemacht haben) oder Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen. Alle ab 18 Jahren können das Angebot nutzen, eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht, auch hochbetagte nutzen sexuelle Dienstleistungen.

Unsere Werte

Als Kollektiv basiert unsere Arbeit und unser Miteinander auf klaren Prinzipien, die durch regelmäßigen Austausch an persönliche Treffen gefestigt werden:

- **Diskriminierungssensibilität** Jede Person verdient Respekt und Offenheit, unabhängig von Identität, Orientierung, Körper oder Hintergrund.
- **Persönliche Begegnung** Jede*r Klient*in bringt eine individuelle Geschichte, verschiedene Erfahrungen, Bedarfe und Interessen mit.
- **Konsens und Selbstbestimmung** Jede Interaktion basiert auf Einvernehmlichkeit und eigenverantwortlichem Handeln aller Beteiligten. Dies gilt sowohl für die Menschen aus dem Kollektiv, als auch die Dienstleistungsnehmer*innen.
- **Inklusives Denken und Willkommen heißen** Wir bemühen uns, Barrieren zu unseren Angeboten abzubauen und bilden uns zum Thema Barrierefreiheit fort.
- **Netzwerk und Austausch** Durch Kooperation, Supervision und Weiterbildung wachsen wir als Gemeinschaft.
- **Gesundheit und Selbstfürsorge** Durch unsere Arbeitsweise nehmen wir Rücksicht auf die psychische und physische Gesundheit von Anbieter*innen und Klient*innen.

Der Begriff Supportive Sexwork

Der Begriff *Supportive Sexwork* beschreibt die bestärkende und unterstützende Wirkung von Sexarbeit. Ziel ist es, Klient*innen zu befähigen, ihre Sexualität lustvoll und selbstbestimmt zu erleben. Insbesondere für jene, die unsicher mit ihrer Sexualität sind. *Supportive Sexwork* bietet Unterstützung in der Orientierung im Liebes- und Sexuellen.

Als junges, wachsendes Kollektiv, aus Sexarbeiter*innen, Sexualberater*innen und Bildungsakteur*innen sehen wir den Bedarf, Supportive Sexwork als einen weiteren Zweig der Sexarbeit zu definieren und mit Leben zu füllen. Dies setzt eine klare Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Gastgeber*innen voraus und stellt die Bedürfnisse des Gegenübers in den Fokus. Ein intensives Vorgespräch geht dem Treffen voraus und häufig, und auch hier nach Absprache, findet in den Wochen nach den* Treffen ein einchecken durch Email, Telefonate oder Kurznachrichten statt.

Sexarbeit

Supportive Sexwork fördert und lebt sexuelle Dienstleistungen, die Authentizität, Unterstützung und Selbstbestimmung betonen. Wir helfen dabei, den Spaß an Sexualität zurückzugewinnen und Wünsche ohne Scham auszuleben, während wir Intimität und menschliche Verbindung vermitteln. Für Umschlüsse bieten wir ein Beratungsgespräch an. Auch Sexarbeiter*innen können in einem geschützten Rahmen Nähe und Intimität erfahren und die sexuellen Dienstleistungen von anderen Sexarbeiter*innen in Anspruch nehmen.

Ein Angebot für Menschen, denen eine selbstbestimmte Sexualität nicht möglich ist und für jene, die Andere dabei unterstützen. Mit einem Dreiklang aus Sexarbeit, Beratung und Sexueller Bildung kann Unterstützung erlebt werden. Werte wie Authentizität, Nahbarkeit und Professionalität sind die Basis unserer Arbeit.

Was bedeutet das Supportive bei unserem Sexwork Ansatz?

Supportive Sexarbeit strebt eine Hin- und Zurückführung zu einer selbstbestimmten Sexualität an. Dabei steht die Kompetenzbildung der Klient*innen im Fokus um eine größere Autonomie im eigenen sexuellen Erleben zu erlangen. Als Ziel kann hier das anstreben eines erfüllteren Sexlebens jenseits der Sexarbeit genannt werden. Vielleicht. Punktuell. Oft entsteht eine Langzeitbegleitung von Kund*innen. Unsere Sexarbeiter*innen, Berater*innen und Menschen aus der Sexuellen Bildung sind geschult im Umgang mit Trauma-Effekten. Um den beidseitigen Konsensprozess zu explizieren wird Wert auf eine angemessene Vor- und Nachbegleitung rund um das*die Treffen gelegt. Dies kann bspw. durch Kurznachrichten oder per Email erfolgen, oder auch mit einem separaten Termin aus dem Berater*innen-Team. Hier wird der interdisziplinäre Ansatz ausgelebt. Durch das sich gegenseitige Unterstützen der Kollektivmitglieder und den gemeinsamen Austausch, bekommt die eigene Psychohygiene einen hohen Stellenwert und wird versucht zu priorisieren. Eine Anforderung an die Anbieter*innen von Supportive Sexwork ist Wissen und Erfahrung in der Arbeit mit *besonders* tabuisierten Personengruppen (z.B. absolute beginners, hohes Alter, (chronische) Erkrankungen, Menschen mit Traumafolgestörungen). Die Personengruppen werden explizit als Dienstleistungsnehmer*innen benannt und angesprochen. Es wird sich bemüht Zugänge zu schaffen. Anspruch und Realität sind auch hier ein deutliches Spannungsfeld, das regelmäßig einer Realitätsprüfung unterzogen wird. Da die Supportive Sexarbeit ausgerichtet ist auf die Bildung von Kompetenzen zeigt sich hier deutlich die Schnittstelle zu Beratung und Bildung in der Sexarbeit, eine Lücke wird dadurch geschlossen.

Beratung

Die Arbeit im Kollektiv verbindet Menschen, die Unterstützung bei der sexuellen Entwicklung bieten, um ein erfülltes Sexualleben zu fördern. Mit Sexual- und Lebensberatung unterstützen wir bei sexuellen Schwierigkeiten, Beziehungsthemen und bieten Supervision für Sexarbeiter*innen. Beratung kann auch parallel zu sexuellen Dienstleistungen hilfreich sein.

Sexuelle Bildung

Sexuelle Bildung für Erwachsene? Ja, unbedingt! Oft wird angenommen, dass alle über Sexualität informiert, sprachfähig zu bisher Erlebten, zur eigenen Anatomie und Lust sind. Doch das Wissen ist oft unzureichend, veraltet oder es fehlen Übungsräume um sich mit anderen Menschen in einem nicht-sexuellen Setting dazu auszutauschen. Wir bieten Bildungs- und Workshopangebote zu Themen wie z.B. Körper, Konsens und Gesundheit an und teilen unser Wissen im Rahmen von Supportive Sexwork individuell. In der Öffentlichkeitsarbeit liegt ein Schwerpunkt auf der Sensibilisierungsarbeit zum Thema Sexualität, Sexualität und Behinderung, Sexualität und Trauma, queere Sexualität.

Anliegen von Kund*innen und Beratungssuchenden

Mit welchen Anliegen nehmen Menschen Kontakt auf? Bspw:

- **Neugierde statt Scham** Austausch und Erleben von Sexualität in einem wertschätzenden Raum. Vermeintliche Tabus können zu einem neugierigen Wunsch werden.
- **Schwellen** Begleitung in der Überschreitung der Schwelle durch Sexarbeit. Die Schwelle überhaupt Sexualität auszuprobieren oder nach vielen sexlosen Jahren erneut zu beginnen.
- **Berührung und Körperkontakt** Lernen Berührungen zu empfangen und geben. Jenseits von bspw. pflegerisch, funktionalem Körperkontakt.

Ein Mehrwert für die ärztliche Praxis?!

Wir streben eine Gesellschaft an, in der eine genussvolle Sexualität als natürlicher, vielfältiger und integraler Aspekt des Lebens anerkannt ist. Wir schaffen sicherere und mutigere Räume für offene, respektvolle und auf Konsens basierende Begegnungen, um Sexualität selbstbestimmter zu erforschen, emotionale Blockaden zu lösen und ein wertschätzendes Verhältnis zum Körper und seinen Bedürfnissen zu entwickeln.

- **Therapieergänzend** Begleitung bei chronischen Krankheiten, Sterben oder Trauer. Für die Person selbst oder das partner*innenschaftliche Umfeld.
- **Ergänzendes für die Psychotherapie** Ein Lern- und Übungsraum zum Erleben mit einer neutralen, geklärten Beziehungsebene und besonderer Aufmerksamkeit.
- **Sie haben keine Zeit in der ärztlichen Praxis?** Ihre Patient*innen können sich in der Sexualberatung in Ruhe Zeit nehmen für den Austausch zu Bedürfnissen und Krisen.

Weiterführendes zum Lesen

- Newman, R. (2025). *Hands on: Stories of Sexuality Work, Intimacy, and Healing*. JKP.
- Jacobson, G. J., Niemira, J. C., & Violeta, K. J. (2019). *Sex, Sexuality, and Trans Identities - Clinical Guidance for Psychotherapists and Counselors*. JKP.
- Malatino, H. (2022). *Side affects: On being trans and feeling bad*. University of Minnesota Press.
- Moore, C., Caffyn J. & Yahya, M. D. (2017). *Healers on the Edge: Somatic Sex Education*. Erosspirit.
- Hahne, A. & Haskamp J. (2025). *Sexual- und Paarberatung mit trans und nicht-binären Menschen - Praxisorientierte Empfehlungen und erfahrungsbasierte Perspektiven*. Psychosozial Verlag.